



Arne Hoffmann (Hrsg.)

Gleichberechtigung beginnt zu zweit

Können Feminismus und Maskulismus für eine ganzheitliche
Geschlechterpolitik zusammenwirken?

Arne Hoffmann (Hrsg.)

**Gleichberechtigung
beginnt zu zweit**

Arne Hoffmann (Hrsg.)

Gleichberechtigung beginnt zu zweit

**Können Feminismus und Maskulismus
für eine ganzheitliche Geschlechterpolitik
zusammenwirken?**

Tectum Verlag

Arne Hoffmann (Hrsg.)

Gleichberechtigung beginnt zu zweit. Können Feminismus und Maskulismus für eine ganzheitliche Geschlechterpolitik zusammenwirken?

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019
E-Book 978-3-8288-7277-6

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN 978-3-8288-4330-1 im Tectum Verlag erschienen.)

Umschlagabbildung: © # 429044860 von Pixtural | shutterstock.com

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Der Herausgeber

Arne Hoffmann ist ein linksliberaler Wissenschaftsjournalist, Geschlechterforscher und Geschlechterphilosoph. Er wurde vor allem durch sein Engagement für sexuelle Minderheiten sowie die Begründung der Männerrechtsbewegung („Maskulismus“) in Deutschland bekannt. Außer zahlreichen Artikeln veröffentlichte er über 50 Bücher – mit den Geschlechterbeziehungen als Schwerpunkt – bei Verlagen wie Bertelsmann und Heyne. Hoffmann betreibt seit 2004 das Blog Genderama.

Hoffmanns Buch „Sind Frauen bessere Menschen?“ (2001) behandelte Fragen von der Jungendiskriminierung bis zu häuslicher Gewalt gegen Männer, Jahre bevor sie von Leitmedien entdeckt wurden. Sein Buch "Männerbeben" (2007) stellte die damals entstehende deutsche Männerrechtsbewegung vor. Neben Professor Gerhard Amendt, Professor Klaus Hurrelmann und anderen Autoren wirkte Hoffmann am wissenschaftlichen Sammelband „Befreiungsbewegung für Männer“ (2009) mit. Hoffmanns „Plädoyer für eine linke Männerpolitik“ (2014) ist das erste Buch, das den Integralen Antisexistismus als zentrales Element der maskulistischen Philosophie benennt.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers

Brücken statt Schützengräben: Wir brauchen eine neue Debattenkultur 1

Arne Hoffmann

Feminismus und Maskulismus: Feinde oder Partner? 41

Lucas Schoppe

Wie sollten Männerrechtler mit Männerhass umgehen? 87

Mithu Sanyal

Feminism is good for you – und zwar auch oder gerade wenn du ein Mann bist 103

Gerd Riedmeier

Ein Land, von Frauen geprägt 121

Sandra Hermann

Warum ich mich als Frau für männliche Opfer einsetze 139

Arne Hoffmann

Warum es auch Frauen nutzt, wenn männliche Opfer Hilfe erhalten 149

Ingbert Jüdt

Abschied vom Patriarchatsmythos. Für eine überfällige Historisierung des Feminismus .. 167

Maike Wolf

Die notwendige Rückeroberung des Feminismus: Ein Plädoyer für mehr Mut und weniger Rückzug 195

Wendy McElroy

Eine feministische Verteidigung von Männerrechten 199

Robin Urban

Warum die Beschneidung von Jungen ein feministisches Thema sein sollte 215

Dr. Hanna Milling im Interview mit Arne Hoffmann

Die Wunden der Männer müssen gesehen und geheilt werden 237

<i>Arne Hoffmann</i>	
Frankfurter Allgemeine & Co: Denunziation statt Aufklärung	251
<i>Monika Ebeling im Interview mit Arne Hoffmann</i>	
Die Frauenfrage darf nicht länger isoliert betrachtet werden	309
<i>Eilert Bartels</i>	
Wenn Gleichstellung das Ziel ist, müssen sich Frauen- und Männerbewegung selbst überwinden.....	343
<i>Christina Hoff Sommers</i>	
Würde, Fairness und persönliche Freiheit für alle.....	361
<i>Maike Wolf</i>	
Wenn Individualisten quotieren: FDP und Frauenquote – Ein Tanz am Abgrund	367
<i>Astrid von Friesen</i>	
Paarkonflikte: Warum die Bürger-Kriege sich verschärfen	373
<i>Elinor Petzold</i>	
Das ganze Land braucht eine Therapie	389
<i>Arne Hoffmann</i>	
Welche Probleme haben Frauen heute? Eine Befragung	405
<i>Dr. Katja Kurz</i>	
Welche Probleme haben Frauen heute? Eine interkulturelle Perspektive	419
<i>Jeannette Hagen</i>	
Das Potential der Unterschiede	437
Anhang Integraler Antisexistismus – ideengeschichtliche Aspekte	445